

Wiederaufbereitungsanleitung Instrumentarium

gemäß ISO 17664 nach Empfehlungen der Bundeszahnärztekammer, Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. (BZÄK).

Verfahren:	Maschinelle oder manuelle Reinigung und Desinfektion mit Vorreinigung und anschließender Dampfsterilisation.
Produkte:	Bohrer, Finierer, Sitzfräser, Gewindeschneider, Hilfs- bzw. Handinstrumente (Handansätze, Messsonden, Einbringinstrumente)

Einschränkung der Wiederaufbereitung:	Häufiges Wiederaufbereiten hat geringe Auswirkungen auf dieses Instrument. Das Ende der Produktlebensdauer wird normalerweise von Verschleiß und Beschädigung durch Gebrauch bestimmt.
--	--

ANWEISUNGEN	
Gebrauchsort:	<ul style="list-style-type: none"> Grobe Verunreinigungen mit einem fusselfreien Einmaltuch von den Instrumenten abwischen
Aufbewahrung und Transport:	<ul style="list-style-type: none"> Die Instrumente sind in einem Sieb mit destilliertem Wasser zu legen oder mit feuchten Tüchern abzudecken und anschließend schnellstmöglich ohne Antrocknen der Rückstände dem Reinigungsprozess zuzuführen. Der Transport zum Wiederaufbereitungsort muss in abgedeckten oder geschlossenen Behältern erfolgen, um unnötige Kontamination zu vermeiden.
Reinigung, Desinfektion, Trocknung: Automatisches Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> Eine Reinigung und Desinfektion darf lediglich mit geeigneten Reinigungs- und Desinfektionsautomaten sowie entsprechenden Verfahren erfolgen Anwendung eines Standard-Instrumentenzyklus mit Neutralisierung und gründlicher Spülung sowie ausreichender Trocknungsphase Thermische Desinfektion unter Berücksichtigung der nationalen Anforderungen an den A₀-Wert Instrumente unmittelbar nach Programmende aus der Maschine nehmen
Reinigung, Desinfektion, Trocknung: Manuelles Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> Zur manuellen Reinigung nur Nylonbürsten verwenden. Einwirkzeit von Reinigungs- und Desinfektionsmittel nach Herstellerangaben beachten.
Kontrolle und Funktionsprüfung:	<ul style="list-style-type: none"> Auf Schmutzrückstände prüfen (Reinigungsprozess ggf. wiederholen) Sichtprüfung auf Beschädigung und Verschleiß Schneiden dürfen keine Kerben oder sonstige Ungleichmäßigkeiten

	<p>aufweisen</p> <ul style="list-style-type: none">• Stumpfe, beschädigte oder anderweitig mangelhafte Instrumente müssen aussortiert werden
Verpackung:	<ul style="list-style-type: none">• Es darf nur geeignetes Verpackungsmaterial verwendet werden• Der Beutel muss groß genug für das Instrument sein, so dass die Versiegelung nicht unter Spannung steht• Schneiden müssen geschützt sein• Bei Sets die Instrumente in dafür vorgesehene Trays oder Dispenser einsortieren oder auf Allzweck-Sterilisationstrays legen. Das zulässige Gewicht pro Tray darf nicht überschritten werden. Zum Verpacken der Trays ist ein geeignetes Verfahren anzuwenden.
Sterilisation:	<ul style="list-style-type: none">• Empfohlenes Verfahren (gemäß ISO 17665-1): Dampfsterilisation mit fraktioniertem Vorvakuum bei 134°C und einer Haltezeit von 8 Minuten
Lagerung:	<ul style="list-style-type: none">• In sauberer, trockener und staubfreier Umgebung bei Raumtemperatur lagern• Vor Beschädigungen schützen
Zusätzliche Information:	<ul style="list-style-type: none">• Bei der Sterilisation von mehreren Instrumenten in einem Sterilisationszyklus darf die Maximalbeladung des Sterilisators nicht überschritten werden.
Kontakt zum Hersteller:	<p>atec Dental GmbH Gewerbestraße 15 D – 79285 Ebringen</p> <p>Tel.: +49 (0) 7664/9300-22 Fax: +49 (0) 7664/9300-29</p> <p>info@atec-dental.de www.atec-dental.de</p>

Dem Aufbereiter obliegt die Verantwortung, dass die tatsächlich durchgeführte Aufbereitung mit verwendeter Ausstattung, Materialien und Personal in der Aufbereitungseinrichtung die gewünschten Ergebnisse erzielt. Dafür sind normalerweise Validierung und Routineüberwachungen des Verfahrens erforderlich. Ebenso sollte jede Abweichung von den bereitgestellten Anweisungen durch den Aufbereiter sorgfältig auf ihre Wirksamkeit und möglichen nachteiligen Folgen ausgewertet werden.